

der Stadt Lübeck versteht.²²⁾ Derselbe wurde im Juni 1252 in Wismar vom Erzbischof Albert von Preußen mit Zuziehung der Bischöfe Rudolf von Schwerin und Wilhelm und Hermann von Camin geweiht, wie aus einer Urkunde hervorgeht, die er an demselben Tage ausstellte.²³⁾ Am 18. Juni und 8. Oktober 1253 nennt er sich in zwei mecklenburgischen Urkunden noch Bischof von Samland²⁴⁾ und scheint auch noch im Jahre 1256 diesen Titel behauptet zu haben, das heilige Geistspital in Hannover, dessen Bau erst in diesem Jahre in Angriff genommen wurde, erhielt von ihm einen Ablassbrief.²⁵⁾ Thetward war offenbar vom Erzbischof Albert zu seiner Würde befördert, die päpstliche Bestätigung hat er nie erhalten. Vielmehr hatte der Papst schon im Sommer 1252 einen anderen Candidaten für Samland ausersehen, den Capellan des römischen Königs Wilhelm von Holland, den Minoriten Johann von Dist. Am 1. Juni 1252 finden wir ihn in seiner Würde; an diesem Tage weiht er im Kloster Königsfeld bei Delft einen Altar als vices gerens in spiritualibus des Bischofs Heinrich von Utrecht.²⁶⁾ Im Jahre 1253 sehen wir ihn als Kreuzprediger für Wilhelm von Holland gegen die Staufer thätig, zu wiederholten Malen trägt ihm der Papst auf, Wilhelm's Getreuen Ehedispens zu ertheilen oder ihnen Ablass für begangene Sünden zu spenden, wenn sie dem König Beistand gegen seine Feinde leisten. Schon Anfang Juni 1253 will Innocenz IV. dem in kirchlichem Interesse thätigen Manne eine bessere Stelle, als das noch ganz in partibus infidelium gelegene Samland verschaffen und giebt ihm auf König Wilhelms Verwenden

²²⁾ Lüb. Urdbuch. I, n. 184. Die Herausgeber haben die Sigle Th. falsch als Theodericus aufgelöst.

²³⁾ Lüb. Urk. I, n. 220. Die Urkunde trägt das Datum Juni 1255, kann aber, wie Alempin, Pommer'sches Urkundenbuch n. 583. S. 458 nachgewiesen hat, in diesem Jahr nicht ausgestellt sein, da Wilhelm, der ehemalige Bischof von Camin, am 31. Oktober 1253 gestorben war. Er setzt sie daher, mit Annahme eines Schreib- oder Lesefehlers (V für II) ins Jahr 1252, was um so mehr stimmt, als wir im Juni dieses Jahres den Erzbischof Albert und Rudolph von Schwerin in der That zusammen antreffen (Leverkus Urdb. d. Bisth. Lübeck I, n. 112).

²⁴⁾ Meckelnb. Urdbuch II, n. 722 u. Lüb. Urk. III, n. 5. Hier erscheint zuerst der volle Name Thetward.

²⁵⁾ Urdb. d. Stadt Hannover I, 53. n. 53. Am 11. Juni 1256 verleiht B. von Minden dem zu bauenden Hospital einen Ablass. ib. n. 19. S. 20.

²⁶⁾ Wir stellen die Zeugnisse über Johann von Dist, die in Preußen bisher nicht beachtet worden, in der Beilage III. zusammen.